

Max-Planck-Institut für Physik

(Werner-Heisenberg-Institut)



Ausbildungsberufe am Max-Planck-Institut für Physik

Berufsausbildung an den Grenzen des Wissens

Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Industriemechaniker/in Feingerätebau



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Ausbildung mit Potential

Das Max-Planck-Institut für Physik bildet junge Menschen zu Elektronikern für Geräte und Systeme sowie zu Industriemechanikern mit Spezialisierung Feingerätebau aus. Die Berufsausbildung dauert in der Regelzeit 3,5 Jahre.

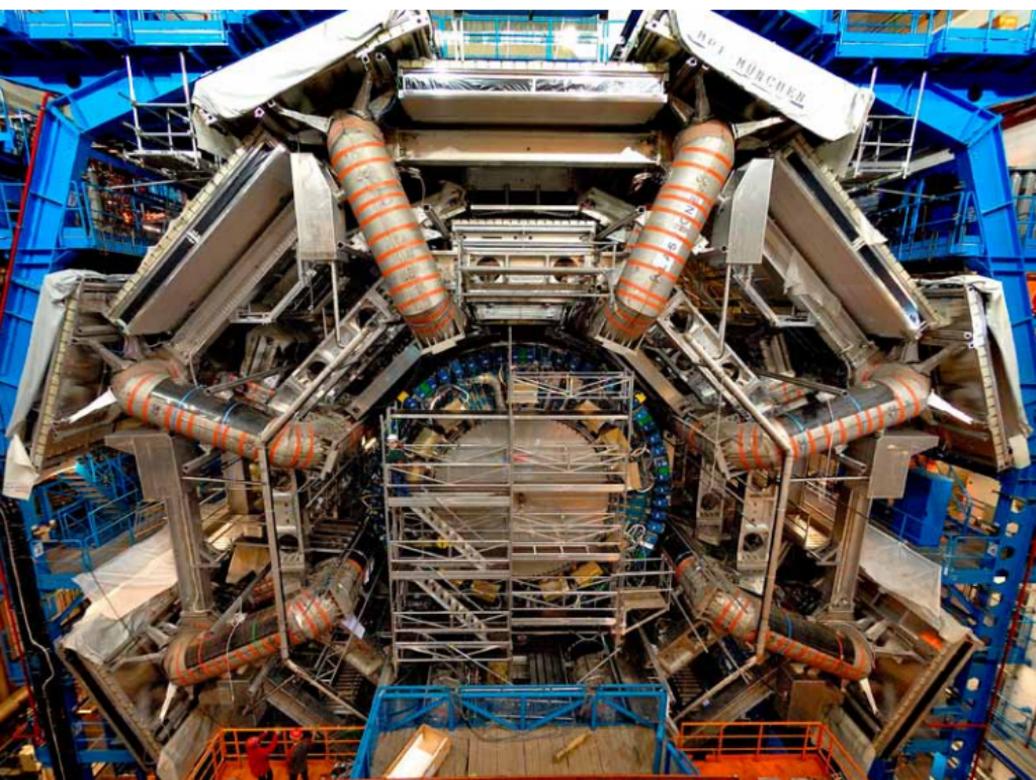
Mit guten Leistungen besteht die Möglichkeit, die Ausbildung zu verkürzen. Die Palette der Ausbildungsinhalte reicht vom Bau von Elektronikgeräten und der Anwendung von CNC-Technik bis zur Automatisierungstechnik und Verarbeitung von Hightech-Materialien.

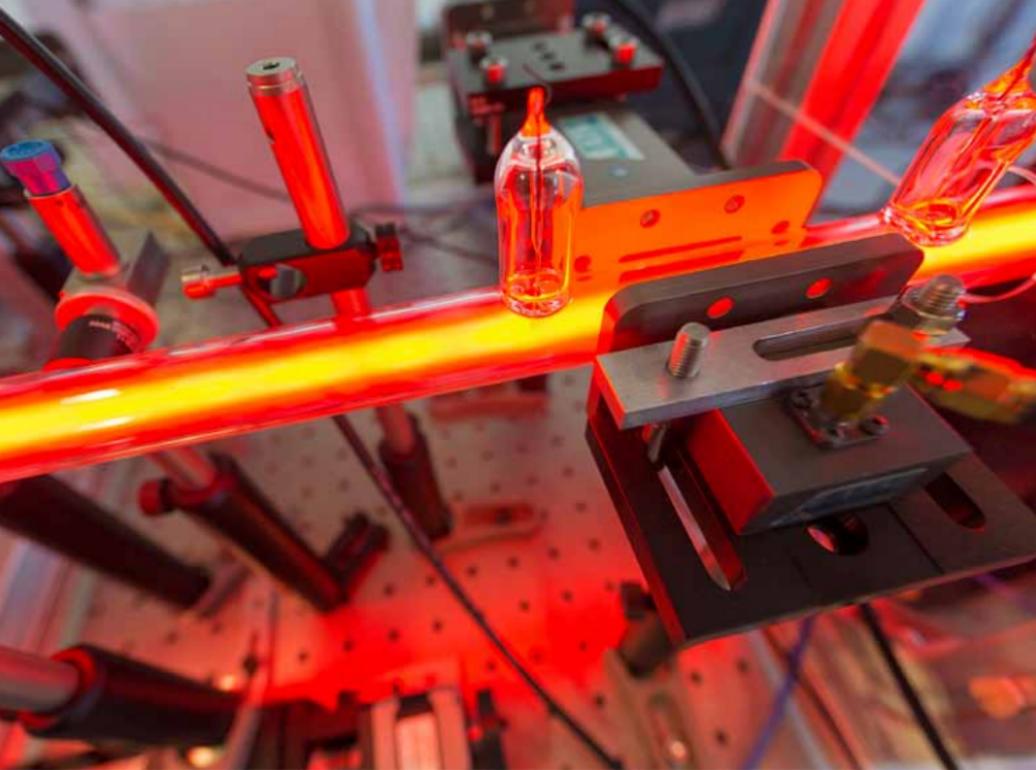
Weiterführende Ausbildung:

- Pneumatik-Ausbildung
- Computer-Aided Design (CAD)
- E-Learning
- Individuelle Prüfungsvorbereitung
- Intensivierung des Berufsschulstoffes
- Kranschein

Teamwork

- Zusammenarbeit mit Physikern, Ingenieuren und Technikern
- Zusammenarbeit zwischen Elektronik und Mechanik
- Lernen voneinander und von höheren Ausbildungsjahren
- Praktikantenbetreuung durch Auszubildende





Ausgezeichnete Berufsausbildung

Mit seiner modernen Ausstattung in unseren Ausbildungswerkstätten bietet das Institut exzellente Trainingsmöglichkeiten, um einen qualifizierten Ausbildungsberuf zu erlernen. Die Auszubildenden erlangen praktische Fertigkeiten während sie direkt an der Forschungs- und Entwicklungsarbeit beteiligt sind und tragen so einen wichtigen Teil zu den Forschungsexperimenten bei.

Die Berufsausbildung am Max-Planck-Institut für Physik ist spitze! Das findet im deutschlandweiten Vergleich auch die Max-Planck-Gesellschaft und zeichnete die Ausbildung am MPI für Physik in München mit dem Ausbildungspreis der Max-Planck-Gesellschaft aus.

Highlights

- Eindrucksvoller Einblick in die Forschungsprojekte
- Abwechslungsreich durch Fertigung von Prototypen und Einzelstücken
- Sehr gute fachliche Betreuung
- Kleine Ausbildungsgruppen
- Engagiertes Ausbildungsteam
- Möglichkeit, Lerngruppen zu bilden
- Individuelle Betreuung
- Einblick für Elektroniker und Mechaniker in den jeweils anderen Beruf durch Grundlehrgänge

Wie kann ich mich bewerben?

Wir bieten jährlich drei Ausbildungsplätze für Elektroniker/innen für Geräte und Systeme und zwei Ausbildungsplätze für Industriemechaniker/innen Feingerätebau an.

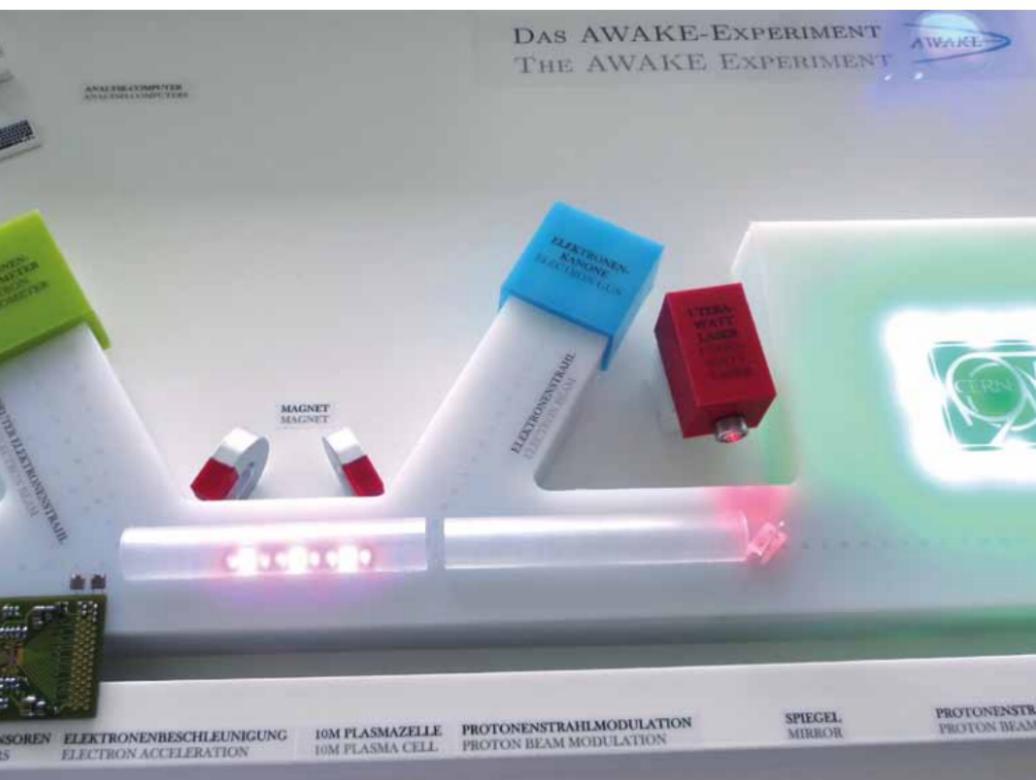
Möchten Sie Elektroniker/in für Geräte und Systeme oder Industriemechaniker/in Feingerätebau werden? Haben Sie einen Schulabschluss mit sehr guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern? Arbeiten Sie gerne im Team und sind Sie wissbegierig und handwerklich begabt? Dann sollten wir uns kennenlernen!

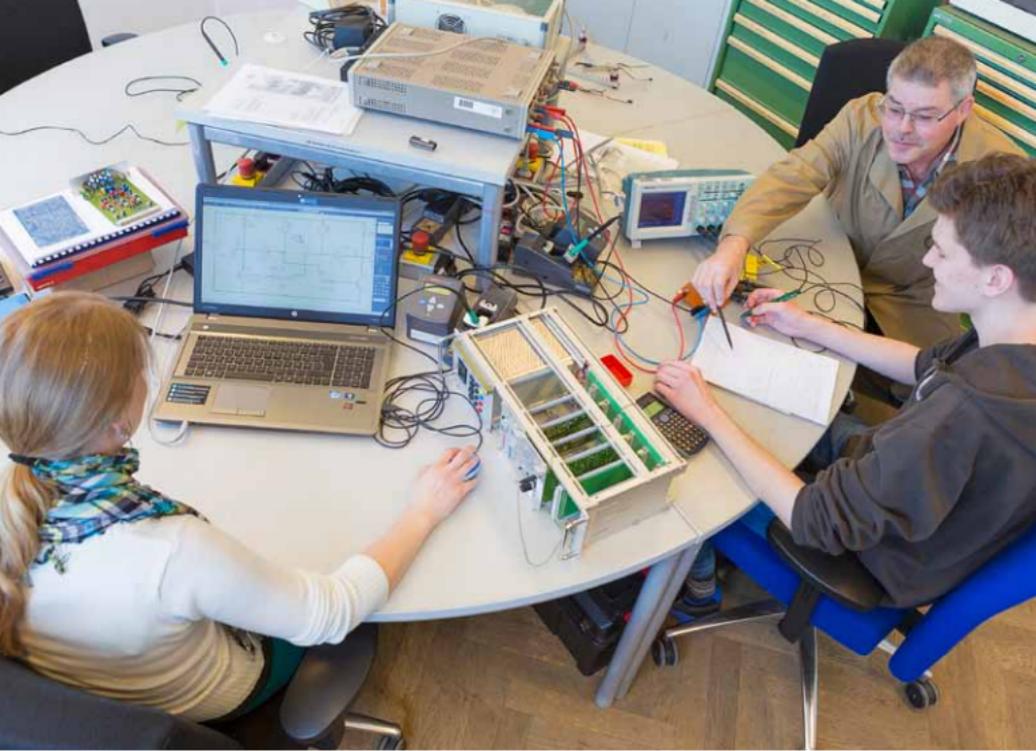
Ihre Bewerbung zum Ausbildungsbeginn am 1. September nehmen wir gerne entgegen.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung per E-Mail oder Post an:

Max-Planck-Institut für Physik
Sekretariat der technischen
Fachabteilungen
Martina Kielas
Föhringer Ring 6
80805 München
kielas@mpp.mpg.de
Tel.: 089 32354-297

Haben Sie fachliche Fragen?
Dann kontaktieren Sie unseren
Ausbildungsleiter
Herrn Engelbert Modjesch
modjesch@mpp.mpg.de
Tel.: 089 32354-524
Fax: 089 32354-457





Elektroniker/in für Geräte und Systeme

Die Auszubildenden im Beruf Elektroniker/in für Geräte und Systeme durchlaufen eine betriebliche Ausbildung mit den Schwerpunkten:

- Ausbildungswerkstatt-Elektronik
- Ausbildungswerkstatt-Mechanik
- Elektronik-Produktion
- Elektronik-Entwicklung
- Anlagenelektronik
- Fertigungstechnik Mechanik
- Mitarbeit an diversen Forschungsexperimenten
- Berufsschulunterricht in Blockform, Vertiefung durch berufsbegleitenden Unterricht am Institut

Ausbildungsinhalte:

- Mechanikgrundausbildung (Bohren, Drehen, Fräsen)
- Elektronikgrundausbildung
- Leistungselektronik
- Mikrocomputertechnik (Assemblerprogrammierung)
- Speicherprogrammierbare Kleinsteuerung (SPS)
- PC-Anwendungen z. B. CAD-Programme
- Programme für Platinenlayout
- Steuer- und Regelungstechnik, Automatisierungstechnik

Einsatzbereiche:

- Informations- und kommunikationstechnische Geräte und Systeme
- Systemkomponenten
- Mess- und Prüftechnik
- Aktoren, Sensoren
- Mikrosysteme

WWW

Industriemechaniker/in

Feingerätebau

Die Auszubildenden im Beruf Industriemechaniker/in Feingerätebau durchlaufen eine betriebliche Ausbildung mit den Schwerpunkten:

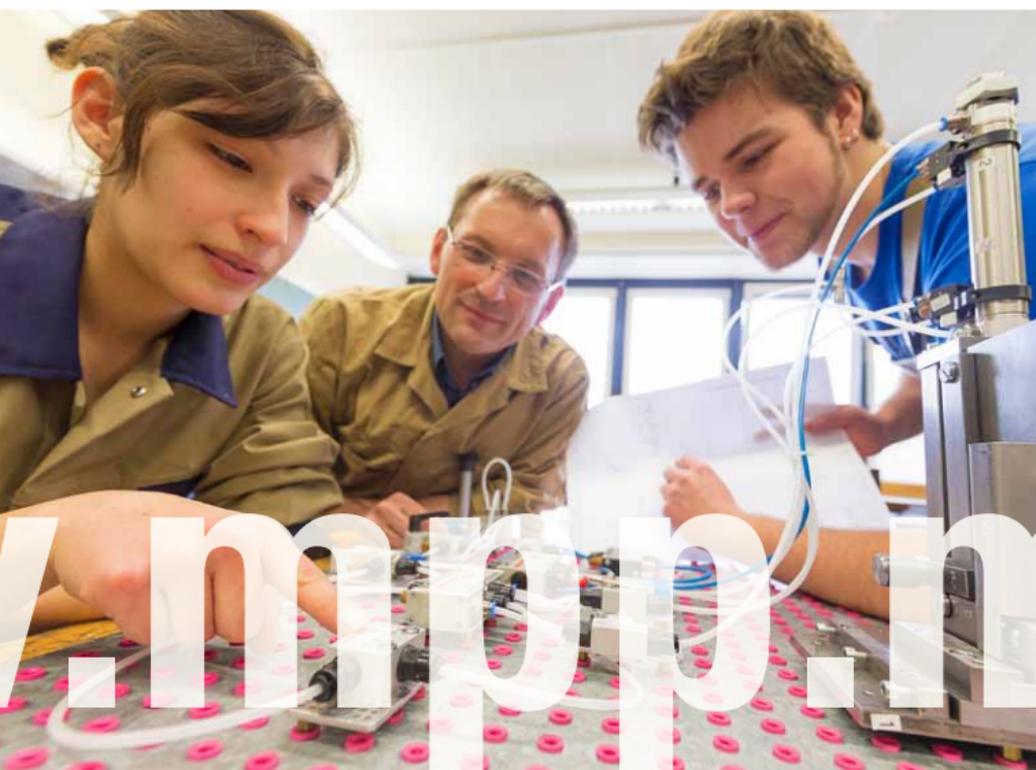
- Fertigungstechnik-Mechanik
- Ausbildungswerkstatt-Mechanik
- Schlosserei
- Kunststofftechnik
- Konstruktion
- Ausbildungswerkstatt-Elektronik
- Mitarbeit an diversen Forschungsexperimenten
- Berufsschulunterricht in Blockform, Vertiefung durch berufsbegleitenden Unterricht am Institut

Ausbildungsinhalte:

- Mechanikgrundausbildung
- Drehen konventionell und CNC
- Fräsen konventionell und CNC
- Wärmebehandlung, Schweißen, Löten
- Kunststoffbearbeitung
- Montage von Baugruppen
- Pneumatik
- Einführung in CAD
- Elektro-Grundausbildung
- Verarbeitung von High-Tech-Materialien

Projekte während der Ausbildung

- Fertigung eines Formel-1-Wagens
- Präzisionsdrehen eines Olympiaturm-Modells
- Herstellung eines 1-Zylinder-Druckluftmotors
- Fräsen und Polieren von Plexiglasmodellen
- Eigene Herstellung von Werkzeugen



Ein fantastischer Start ins Berufsleben

Die vielseitige und fachübergreifende Berufsausbildung am Max-Planck-Institut für Physik ist eine ideale Basis für einen weiteren erfolgreichen Berufsweg. Unsere Auszubildenden legen sehr viel Wert auf die Qualität der Ausbildung und berichten:



„Ich mache hier am Max-Planck-Institut für Physik meine Ausbildung als Elektronikerin für Geräte und Systeme, da es einer der informativsten und abwechslungsreichsten Arbeitsplätze in diesem Bereich ist. Gemeinsam mit meinen Kollegen erhalte ich einen vielseitigen Einblick in die Grundlagenforschung. Wir arbeiten mit Wissenschaftlern, Fachkräften und Ausbildungskollegen eng zusammen. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das gute Miteinander wird sehr groß geschrieben. Ich fühle mich hier gut aufgehoben.“

Manuela Oberauer



„Mir liegt es mich handwerklich zu betätigen, da ich so mein volles Potential ausschöpfen kann. In diesem Beruf kann ich beobachten wie die Entwicklung von einer einfachen Idee bis zur fertigen Baugruppe Gestalt annimmt. Man ist Teil dieser Fertigung, wobei man in jedem Bereich mitwirken kann, sowohl in der Konstruktion als auch in der Montage.“

Yunus Kabak



„Auf der Suche nach einem technisch anspruchsvollen Ausbildungsplatz bin ich schließlich auf das MPP in München gestoßen. Es sind die vielen interessanten Forschungsprojekte, aber auch die gute fachkundige Betreuung im praktischen als auch theoretischen Bereich, die mich jeden Morgen mit Begeisterung aus dem Bett holen und in die Arbeit bringen.“

Maximilian Dinkel



„Einer der Gründe warum ich mich beim MPP beworben habe war, dass man hier in die Schaffungsprozesse der Forschungsprojekte eingebunden ist. Wir arbeiten Hand in Hand mit Physikern und Konstrukteuren sowie der Fachabteilung Elektronik. Für Prüfungen bekommen wir die bestmögliche Unterstützung und werden optimal sowohl schriftlich als auch praktisch darauf vorbereitet. Ein weiterer Grund war, dass hier im Haus ein hoher Frauenanteil in der Werkstatt besteht.“

Julia Seitz

mpg.de



Herausgeber:
Max-Planck-Institut für Physik
(Werner-Heisenberg-Institut)
Föhringer Ring 6
80805 München
Tel.: +49 89 323 54-0
Fax: +49 89 3226 704

Redaktion:

Max-Planck-Institut für Physik
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Silke Zollinger
Tel.: +49 89 323 54 292
E-Mail: silke.zollinger@mpp.mpg.de

Gestaltung:

Vasco Kintzel, freier-grafiker.de

Bildnachweis:

MPI für Physik, CERN